



Uniclub-Kurier



01-2014
05. März 2014

**Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
des Bonner Universitätsclubs,**

im Gegensatz zu dem doppelköpfigen Janus der Römer, der Anfang und Ende mythisierend, gleichzeitig in entgegengesetzte Richtungen schaut, schauen die beiden Herren auf diesem Uniclub-Kurier in die gleiche Richtung. Es ist die Richtung, die durch die beachtliche Tradition und die originellen wissenschaftlichen Beiträge, durch den guten Ruf und den schöpferischen Geist unseres Uniclubs vorgegeben ist.

Das nachfolgende Uniclub-Programm spiegelt die Übergangssituation. Nach den noch von Herrn Huber geplanten Vorträgen und Exkursionen folgen meine ersten Programm-Vorschläge.

Es ist schwer in knapper Form den umfassenden und vielseitigen Einsatz von Max Huber für den Uniclub und seine fulminante und weitreichende Wirkung zu charakterisieren. Aber sein wichtigster Beitrag zur Geschichte des Uniclubs war sicher die Entwicklung eines umfassenden wissenschaftlichen Programms: In den 12 Jahren der Ära Huber gab es 800 wissenschaftliche Vorträge von 500 Referenten - Vorträge aus allen Forschungsbereichen, aus dem gesamten Fächerkatalog der Universität. Dabei handelte es sich immer um Vorträge von der vordersten Front der Forschung, das was die Amerikaner cutting-edge research nennen. Seine ansteckende Begeisterung für das wissenschaftlich Neue und seine Herzlichkeit im Umgang mit den Mitgliedern sind wohl das Beste, was er uns im Uniclub geschenkt hat.



Was den neuen Teil des Programms angeht, möchte ich vor allem auf das Doppel-Ereignis am Dienstag, dem 11.3. aufmerksam machen.

Um 18.00 findet die Eröffnung der Ausstellung des bekannten Bildhauers und Malers Egbert Verbeek statt.

Um 19.30 folgt dann anlässlich des Shakespeare-Jubiläums der Vortrag des angesehenen Shakespeare-Forschers, Prof. Dr. Dieter Mehl (Universität Bonn).

Erfreulicherweise habe ich seit dem Amtsantritt viele hilfreiche Anregungen für unsere Planungen und unser Programm erhalten. Es geht wohl nicht nur um die Werbung neuer Mitglieder, sondern auch um die neuen Aufgaben, die auf uns zukommen. Neben verschiedenen interessanten Vortragsvorschlägen und wissenschaftlich begründeten Exkursionsprojekten erscheinen mir zwei größere Aufgabenfelder wichtig: der Kontakt mit der wissenschaftlichen Zukunft in Gestalt der Bonner Graduierten-Programme und die Kooperation mit Schulen und Lehrern in unserem Einzugsbereich.

Als Anglist/Amerikanist denke ich, angesichts der vielen Möglichkeiten und Aufgaben des Uniclubs, an ein Bonmot des Fin de Siècle-Autors und Vorläufers der Modernen, Oscar Wilde: „There are always new perspectives and new attitudes of the mind“.

In diesem Sinne übergebe ich Ihnen mit herzlichen Grüßen diese Ausgabe des Uniclub-Kuriers

Ihr

Lothar Hönnighausen



Veranstungskalender

Montag | 10.03.2014 | 19:30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

In der Reihe „Forschen hilft heilen – Von neuen Erkenntnissen zu neuen Therapien“ –

Prof. Dr. Susanne Schoch-Mc Govern

(Molekulare Neurochemie, Universität Bonn)

Der Medizin Nobelpreis 2013: Zellulärer Transport –

zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Zum Thema: In jedem Organismus, vom Einzeller bis zum Menschen, sind zelluläre Prozesse auf eine präzise Organisation von Transportsystemen angewiesen. Das zelluläre Kargo, wie z. B. Zellmembran und Botenstoffe, wird mit Hilfe sogenannter Vesikel transportiert. In jeder Zelle gibt es eine Vielzahl verschiedener Vesikel, die sich durch ihre Fracht und ihre Andockstation unterscheiden. Die Maschinerie, die die Freisetzung der vesikulären Ladung vermittelt, ist evolutionär konserviert, von der Hefe bis zum Neuron. Da die Freisetzung von Neurotransmittermolekülen aus synaptischen Vesikeln jedoch mit hoher räumlicher und zeitlicher Präzision erfolgt, haben sich in Neuronen zusätzliche Kontrollmechanismen entwickelt.

Zur Person: 1988-1990 Chemie (Vordiplom), Universität Heidelberg; 1990-1994 Chemie (Diplom), Universität Köln; 1997 PhD-Arbeit an der Universität Köln; 1997-2002 Postdoctoral Fellowship, Center for Basic Neuroscience, UT Southwestern at Dallas, Texas, USA (Prof. Dr. T.C. Südhof); 2003-2008 Emmy Noether Fellowship (DFG), Leitung einer unabhängigen Forschergruppe, Institut für Neuropathologie der Universität Bonn; seit 2009 Stipendium des BMBF (5 Jahre) Leitung einer unabhängigen Forschergruppe am Institut für Neuropathologie der Universität Bonn; seit 05/2009 W2-Professur "Molecular Neurochemistry" an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn

Preise, Stipendien und Auszeichnungen:

1990 Procter & Gamble Preis für ihr Vordiplom in Chemie an der Universität Heidelberg; 1997-1999 DAAD Stipendium; 1999-2002 Howard Hughes Stipendium; 2003 Neurovisionen Preis; 2003-2008 Emmy Noether-Stipendium der DFG; 2009 Stipendium "Unabhängige Forschergruppen in den Neurowissenschaften" (BMBF, 5 Jahre); 2009 Ruf zu einer außerordentlichen Professur in "Cellular and molecular neurosciences" und "Molecular Neurochemistry", an der Charité, Berlin.

Einführung: Prof. Dr. Michael Hoch

(Molekulare Entwicklungsbiologie, Direktor LIMES)

Dienstag | 11.03.2014 | 18:00 Uhr | Foyer, Wolfgang-Paul-Saal, Foyer auf der ersten Etage, Park

Eröffnung der Ausstellung „Stier und €pa“:

Egbert Verbeek, Plastiken und Gemälde

Der bekannte Bildhauer und Maler Egbert Verbeek zeigt im Gebäude und Park des Uniclubs nicht nur Bronze-Plastiken und Gemälde, sondern auch Radierungen und Zeichnungen. Ein herausragendes Werk ist die große Fieberglas-Plastik der Europa mit ihrem Stier in einem pop-artigen Blau mit gelbem €-Symbol, die im Park zu sehen sein wird. Während in traditionellen Behandlungen des Europa-Motivs, Europa von dem Stier getragen wird, hat sie bei Verbeek im Rachen des Stiers ihren Platz gefunden.

Zur Person: Egbert Verbeek, 1953 geboren, Einzelausstellungen (Auswahl): 1983/84 Leopold-Hoesch-Museum; 1984 Museum Abtei Liesborn; 1985 Mittelrhein-Museum, Koblenz; 1986 Bibliothek, Universität Braunschweig; 1992 Galerie Frye & Sohn, Münster; 1993 Stadtmuseum, Siegburg; 1997 Leopold-Hoesch-Museum, Düren; 1998 Galerie Walter Ehrler, Frankfurt; 1999 Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin; 2000 Thomas-Morus-Akademie, Bensberg; 2001 Galerie SPECTRUM, Euskichen; 2005 Kunstverein Lüdinghausen; 2006 Galerie Walter Ehrler, Frankfurt; 2007 Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn; 2011 Ludwig-Windthorst-Haus, Lingen; 2011 Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union in Brüssel; 2011 Katholische Akademie, Schwerte; 2013 RWE Power Zentrale, Köln. Zahlreiche Arbeiten befinden sich im öffentlichen Besitz. Im Frühjahr 2014 erscheint die umfangreiche Publikation: „Egbert Verbeek – SpielRaum“ über das Schaffen von Egbert Verbeek im Wienand-Verlag, Köln.



Einführung und Gespräch mit dem Künstler:

Prof. Dr. Lothar Hönnighausen
(Anglistik, Nordamerika-Studien, Bonn)

Dauer der Ausstellung: 11.03.2014 - 30.04.2014

Dienstag | 11.03.2014 | 19:30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

Prof. Dr. Dieter Mehl

(Anglistik, Universität Bonn)

Shakespeare unter uns

Zum Thema: „Mein Vortrag möchte anlässlich der zahlreichen internationalen Veranstaltungen zum 450sten Geburtstag William Shakespeares seine weltweite Bedeutung vor allem am Beispiel einiger besonders bekannter Werke, Figuren und Stoffe, von Der Widerspenstigen Zähmung / The Taming of the Shrew bis zum Sturm / Tempest behandeln. Im Mittelpunkt werden die lebendige Gegenwart dieses Dichters und Dramatikers und seine internationale Wirkung, sein literarisches Werk, nicht seine Biographie oder Probleme der Autorschaft stehen“.

Zur Person: Studium der Anglistik, Germanistik und Geschichte in München, Göttingen, Durham. Promotion 1960. Habilitation 1966 bei Wolfgang Clemen in München. 1968 bis 1998 Lehrstuhl Anglistik Universität Bonn. 1993-2002 Präsident der Deutschen Shakespeare Gesellschaft. Seit 1994 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

Buchveröffentlichung, u. a. The Elizabethan Dumb Show, London, Methuen, 1965; The Middle English Romances of the Thirteenth and Fourteenth Centuries, London Routledge, 1969; Geoffrey Chaucer, Cambridge University Press, 1986; Shakespeare's Tragedies: An Introduction, Cambridge University Press, 1986; Herausgeber bzw. Mitherausgeber mehrerer Bände der Cambridge Edition of the Works of D. H. Lawrence; Shakespeares Hamlet, München, Beck 2007. Eine historische Episode: Die Wiedervereinigung der Deutschen Shakespeare Gesellschaft. Münster, Lit. Verlag, 2013. 120 Aufsätze und Rezensionen vor allem zur mittellenglischen Literatur, Shakespeare und dem Elisabethanischen Drama und dem englischen Roman (D.H. Lawrence).

Dienstag | 18.03.2014 | 19:30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

Prof. Dr. Ulf-G. Meißner

(Theoretische Physik, Universität Bonn)

Leben auf der Erde – ein Zufall?

Zum Thema: Die Elemente werden durch Kernfusion in Sternen erzeugt. Eine besondere Rolle fuer das Leben auf der Erde spielt der Kohlenstoff. Dieser wird durch die Fusion

von 3 Alpha-Teilchen erzeugt. Dabei spielt eine resonante Anregung im Kohlenstoff, der sogenannte Hoyle Zustand, eine entscheidende Rolle. Mit Simulationen auf Supercomputern koennen wir nun der Frage nach gehen, wie sehr die Lage des Hoyle Zustandes von den fundamentalen Parametern der starken und der elektromagnetischen Wechselwirkung abhängt, oder: Wie zufaellig ist das Leben auf der Erde?

Zur Person: Studium an der Ruhr-Universität Bochum 1982; Promotion (Ph.D.), State University of New York, Stony Brook, USA 1984; Habilitation, Univ. Regensburg 1988; Research Associate, Univ. Regensburg 1985-1987; Fellow, MIT, USA 1987-1989; Univ. Bern, Switzerland 1989-1993; CRN Strasbourg 1993-1994; Temporary C4 Professor, Univ. Bonn 1994-1996; Division Leader at IKP, Forschungszentrum Jülich 1996-2002; Associate Professor of Physics (C3), Univ. Bonn; Gastprofessur an der Univ. Graz, Österreich 2002; Full Professor of Theoretical Physics (C4/W3), Univ. Bonn 2003-; Director am IKP (Nuclear Theory), FZ Jülich 2003-;

Forschungsbereiche: Theory of nuclear forces, Few-body physics, Quantum many-body theory, Nuclear astrophysics.

Einführung: [Prof. Dr. Max G. Huber](#)
(Theoretische Physik, Universität Bonn)

Donnerstag | 20.03.2014 | 19:30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

Die Nobelpreisträgerin Alice Munro

In unserer Vortragsreihe über die Nobelpreisträger 2013 darf die Trägerin des Literatur-Nobelpreises, Alice Munro, nicht fehlen. Die 1931 in Ontario geborene Kanadierin wird von Literaturkennern seit langem wegen der subtilen Zeichnung ihrer bewegenden Charaktere und ihrer spannungsreichen Erzählkunst geschätzt. Aus Munros mannigfaltigem Werk haben wir 4 Erzählungen ausgewählt, die charakteristische Stärken der Autorin repräsentieren: „Freie Radikale“, „Manche Frauen“, „Warum wollen Sie das wissen?“, „Hasst er mich, mag er mich, liebt er mich, Hochzeit“

Vorleserin: **Nina Tomczak** (Theater Mainz)

Zur Person: Nina Tomczak dürfte vielen Bonner Theaterfreunden noch als Gestalterin großer Rollen im Theater Bonn in lebhafter Erinnerung sein. Maggie in Tennessee Williams Die Katze auf dem heißen Blechdach und die Alma in Sommer und Rauch. Zuletzt Hauptrolle in Marina Caars Am Katzenmoor. Frau Tomczak hat mehrfach engagiert an den Diskussionen unseres Theaterforums teilgenommen.

Einleitung und Überleitungen: [Prof. Dr. Lothar Hönnighausen](#)
(Anglistik, Nordamerika-Studien, Bonn)

Donnerstag | 27.03.2014 | 19:30 Uhr | Josef-Schumpeter-Saal

In der Reihe „Asien im Aufschwung“

Botschafter a.D. Hans-Christian Überschär

**Zwischen Turbo-Kapitalismus und Sozialem Ausgleich –
Chinas schwieriger Kurs zu wirtschaftlicher und
politischer Stabilität**

Zur Person: deutscher Botschafter in der Zentralafrikanischen Republik (1974-1977), in der Republik Südafrika (1992-1995) und in der Volksrepublik China (1999-2001). Verfügt über 33 Jahre außen- und wirtschaftspolitische Erfahrung mit China und in der Beratung deutscher Unternehmen im China-Geschäft. 1981-1985 Gesandter für Wirtschaft an der Botschaft Peking. 1985-1992 im außenpolitischen Beraterstab des Bundeskanzlers. 1995-1999 Leiter der Außenwirtschafts-Abteilung des Auswärtigen Amtes. 1999-2001 Botschafter in Peking. Seit 2001 unterstützt Christian Überschär als Rechtsanwalt und Berater deutsche Unternehmen in Deutschland und vor Ort bei der Erarbeitung und Umsetzung ihrer China-Strategie.

Dienstag | 01.04.2014 | 09:00 Uhr | Exkursion

Exkursion auf die Hardthöhe *

(eigene Anreise mit PKW) Treffpunkt: 09:00 Uhr BMVG – Nordwache Haupteingang (Fontainegraben 150)

Leitung: Bankdirektor a.D. Rolf Labedzke

Mittwoch | 02.04.2014 | 16:15 Uhr | Exkursion

Exkursion zur Privatbibliothek von

Oswald M. Ungers [†] in Köln *

Treffpunkt: 16:15 Uhr in der Belvederestr. 60, 50933 Köln-Müngersdorf (eigene Anreise)

Dem international bekannten Architekten Oswald Mathias Ungers (1926 – 2007) verdankt der Universitätsclub das kurz nach seiner Gründung also vor 27 Jahren, errichtete Clubhaus. Professor Ungers lehrte in Berlin, Wien, Harvard, Cornell, UCLA und war Mitglied verschiedener Akademien in Ost und West. Zu seinen bekanntesten Gebäuden gehören das Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven, das Wallraf-Richartz-Museum in Köln, die Hamburger Kunsthalle und die Frankfurter Messe (Torhaus und Galleria). Frau Ungers wird uns persönlich führen (die Führung wird etwa 1 Stunde dauern).

Anschließend besuchen wir die „Casa senza Qualita“ (Privatbibliothek von Prof. Dr. Speck mit kostbaren Schriften von Petrarca und Proust).

Treffpunkt: Kämpchenweg 58, 50933 Köln-Müngsdorf (in Fußweite der Unger'schen Bibliothek)

Im Anschluss an die Führungen ist ein gemeinsamer Restaurantbesuch in der Nachbarschaft möglich. Beschränkte Teilnehmerzahl.

Samstag | 05.04.2014 | 20:00 Uhr | Euro Theater Central

Im Rahmen unseres Theaterforums laden wir ein zu einer Aufführung des Tanztheaters **bo komplex**

Konsequenzen *

Bärbel Stenzenberger und Olaf Reinecke

Treffpunkt im Euro Theater Central, Münsterplatz-Dreieck, Eingang Mauspfad, 53111 Bonn

Liebe Mitglieder,

da Sie mit Begeisterung das Tanztheater bo komplex bei seiner Darbietung in der letzten Spielzeit im Rheinischen Landesmuseum erlebt haben, möchten wir Ihnen diese Künstler noch einmal in einer neuen bemerkenswerten Produktion vorstellen.

„Durch eine, in den Bühnenraum gebaute, ansteigende Stufenpodesterie, auf der die Zuschauer jeweils zu beiden Seiten Platz nehmen, sind die Tänzer gezwungen, ihr tänzerisches Material anzupassen, somit eine körperliche Konsequenz zu verfolgen. Ein Weg zieht sich direkt durch die hautnah an der Bühne sitzenden Zuschauer“ (Bärbel Stenzenberger und Olaf Reinecke).

Anschließend können Sie im Rahmen unseres Theaterforums mit den Künstlern über ihre Darbietung sprechen.

Eröffnung der Bonner-Leibniz-Vorlesungsreihe:

Am 11. Februar wurde die von Prof. Max Huber (ganz links im Bild), gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft geplante, „Bonner Leibniz-Vorlesungsreihe“ in Anwesenheit der Generalsekretärin der DFG, Frau Dorothee Dzwonnek (zweite von links) und des Festredners, Leibniz-Preisträgers und amtierenden Vizepräsidenten der DFG, Herrn Prof. Wolfgang Ertmer (ganz rechts), feierlich eröffnet. Frau Prof. Sigrid Peyerimhoff (dritte von links), ebenfalls Leibniz-Preisträgerin und ehemalige langjährige Vizepräsidentin der DFG führte den Festredner ein. Ebenfalls im Bild zu sehen ist ein Portrait des berühmten Namenspatrons Gottfried Wilhelm Leibniz, um 1700, Öl auf Holz, von Johann Friedrich Wentzel d. Ä.. Wir freuen uns auf die kommenden Bonner Leibniz-Vorlesungen, in denen Leibniz-Preisträger bei uns im Uniclub über ihre Forschungsarbeiten berichten werden.

Wegen der begrenzten Raumverhältnisse ist die Anzahl der Zuschauer leider begrenzt. Ermäßigter Preis für unsere Gruppe 14. - €

Donnerstag | 10.04.2014 | 16:00 Uhr | Exkursion

Exkursion in das LVR-LandesMuseum *

Im Zuge der geplanten engeren Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum, spricht

Frau Dr. Gabriele Uelsberg

(Direktorin des LVR-LandesMuseum)

über

Die besonderen Zielsetzungen

des Landesmuseums Bonn

Das LVR-LandesMuseum Bonn stellt aufgrund seiner herausragenden Sammlung als einziges kulturgeschichtliches Museum im Rheinland die geschichtliche Entwicklung der Region von ihren Anfängen bis zur Gegenwart dar. Das Museum ist eines der führenden archäologischen Forschungsinstitute, seine Restaurierungswerkstätten zählen zu den modernsten in Europa. Schwerpunkt des Ausstellungsprogramms des LVR-LandesMuseums ist die Präsentation kultur- und sozialgeschichtlicher Zusammenhänge, unterstützt durch innovative und generationenübergreifende Vermittlungsangebote.

Zur Person: geboren 1955, 1973-1980 Studium Kunstgeschichte, Archäologie und Ur- und Frühgeschichte. 1983 Promotion. 1987 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Aufbaustab der Stiftung Haus der Geschichte der



Bundesrepublik Deutschland. 1988 Kustodin der Sammlung Ludwig in Aachen und Umbau der ehemaligen Schirmfabrik zu einem Kunstmuseum mit internationaler Weltgeltung. 1991 Stellv. Direktorin des Ludwig Forums für Internationale Kunst. Enge Zusammenarbeit mit dem Sammlerehepaar Irene und Peter Ludwig, Aachen. 1994-2004 Leiterin der Städtischen Museen der Stadt Mülheim an der Ruhr. Seit 1. Oktober 2004 Direktorin des LVR LandesMuseums.

Hinweis: Die Besichtigung der Restaurierungswerkstätten findet zu einem späteren Termin statt.

*** Für alle Exkursionen/Theaterbesuche bitten wir um verbindliche Anmeldung bis 4 Tage vorher bei Frau Jöher unter joeher@uniclub-bonn.de oder Tel.: 0228/7296-101. Für die Exkursion am 01.04.2014 ist außerdem die Angabe von Name, Wohnort, Geburtsort und Nationalität erforderlich.**

Veranstaltungsvorschau

19.05.2014

Prof. Dr. phil. Werner Münch

Vom Europa der 6 zum Europa der 28 – Ist die Europäische Union noch eine Wertegemeinschaft?

Zum Titelbild:

Prof. Lothar Hönnighausen (links) und Prof. Max G. Huber (rechts) anlässlich des Neujahrsempfangs am 26.01.2014 im Uniclub.



Wir gratulieren unseren Jubilaren:

- Herrn Dr. Franz Geks zum 95. Geburtstag (19. März).
- Frau Prof. Dr. Agr. Rose-Marie Wegner zum 90. Geburtstag (16. März).
- Herrn Dr. phil. nat. Dipl.-Phys. MinDirektor Josef Rembser zum 85. Geburtstag (3. März).
- Herrn Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm Drescher zum 85. Geburtstag (16. April).
- Herrn Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Werner Sandhas zum 80. Geburtstag (14. April).
- Herrn Dipl.-Kfm. Jochen Schirner zum 75. Geburtstag (29. Februar).
- Herrn Dr. jur. Wolfgang Hofstetter zum 75. Geburtstag (21. März).
- Herrn Prof. Dr. phil. Jürgen Bredenkamp zum 75. Geburtstag (29. März).
- Herrn Prof. Dr. rer. nat. Joachim Bargon zum 75. Geburtstag (13. April).
- Herrn Prof. Dr. phil. Hartmut Galsterer zum 75. Geburtstag (27. April).
- Herrn Hans Hinterkeuser zum 70. Geburtstag (16. März).
- Herrn Prof. Dr. rer. nat. Berthold Schoch zum 70. Geburtstag (17. März).
- Herrn Dr. jur. Klaus Seifert zum 70. Geburtstag (20. März).
- Herrn Prof. Dr. med. Eberhard Grube zum 70. Geburtstag (6. April).
- Herrn Dr. med. Manfred Jäger zum 70. Geburtstag (17. April).

Wir wünschen allen Geburtstagskindern – auch den hier nicht genannten – alles Gute.

Universitätsclub Bonn e.V.

Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn

Internet: www.uniclub-bonn.de

E-Mail: office@uniclub-bonn.de

Tel.: 0228 / 72 96 -0 | Fax: 0228 / 72 96 100

Vorstand:

Prof. Dr. Lothar Hönnighausen
(Vorsitzender),
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer
(Stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),
Prof. Dr. Michael Hoch,
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,
Prof. Dr. Peter Propping,
Dr. Lutz Reinhardt

Geschäftsführung: Stefanie Jöher
Hausleitung: Sabine Frings-Watterott,
Katrin Stüber
Küchenchef: Thorsten Krüger

Spendenkonto: Sparkasse Köln Bonn,
BLZ: 370 501 98, Kontonummer: 60 111

© 2014 Universitätsclub Bonn e.V.
Redaktion: Vincent Jacob
Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter